

## Interpellation 368

### Stellenwachstum in der Stadt Luzern

Mirjam Fries und Roger Sonderegger namens der Mitte-Fraktion vom 22. Mai 2024

Die Abschlüsse der Stadt Luzern waren in den vergangenen Jahren durchwegs erfreulich. Sie waren sogar so erfreulich, dass die Stadt zwei Mal in Folge die Steuern senken konnte und diese noch weiter gesenkt werden können.

Der finanzielle Handlungsspielraum hat bei der letztjährigen Budgetdebatte dazu geführt, dass eine knappe Ratsmehrheit mehrere Budgeterhöhungen durchsetzen konnte; teilweise sogar gegen den Willen des Stadtrates. Mittlerweile hat auch der Stadtrat reagiert und dem Parlament mehrere Anträge vorgelegt, welche einen teils massiven Stellenausbau enthalten haben. Weitere Anträge sind angekündigt.

Gemäss [Interpellation 362](#) «Szenarien für die mittel- und langfristige Steuerung der Finanz- und Steuerpolitik» ist die «Prognose für die kommenden Jahre alles andere als verlässlich. Überraschend positive Prognosen für die Entwicklung der Steuererträge bei juristischen Personen und die Unklarheit deren Gründe, Anpassungen beim innerkantonalen Finanzausgleich, eine kantonale Steuergesetzrevision und hoher Investitionsbedarf»: all das erschwere es den Mitgliedern des Grossen Stadtrates, «gut abgestützte und weitsichtige Finanzentscheidungen für die Zukunft zu treffen». Die Interpellation wird im Rahmen des Geschäftsberichtes 2023 diskutiert werden.

Viel besser planbar ist hingegen der Aufbau neuer Stellen. Dieser liegt in der Hand von Stadtrat und Parlament. Die Unterzeichneten möchten auch dieses Thema vor der nächsten Budgetdebatte und im Rahmen des Geschäftsberichtes 2023 diskutieren. Dabei geht es auch darum, einen Überblick über die Veränderungen in der ablaufenden Legislaturperiode zu schaffen und die entsprechenden finanziellen Auswirkungen aufzuzeigen. Die Mitte Stadt Luzern bittet den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Zur ablaufenden Legislaturperiode 2020–2024

1. Wie viele Stellen sind in dieser Legislaturperiode geschaffen worden?
2. In welchen Direktionen wurden diese Stellen geschaffen? Abzubilden ist auch der Bestand Anfang der Legislaturperiode, um das Wachstum nicht nur absolut, sondern auch relativ zu zeigen.
3. Welche jährlichen Kosten haben diese Stellen zur Folge (Vollkosten)?
4. Welche Stellen und Leistungen sind in dieser Periode abgebaut worden?
5. Bei wie vielen Stellen wurden kompensatorische Einsparungen überprüft?
6. Welche neuen Stellen sollen bis Ende dieser Legislaturperiode noch beantragt werden?

Zur kommenden Legislaturperiode 2024–2028

7. Hat der Stadtrat Kenntnis von neuen Stellen, welche in der kommenden Legislaturperiode beantragt werden sollen?